

Kath. Kigo Linnereite
Mühlweg 2
95505 Linnereite

Datum, 16.05.14

NETZENWICKLUNGSPLAN STROM

POSTFACH 10 05 72

10565 BERLIN

Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Kindergartenleitung habe ich eine Verantwortung für ca. 100 Kinder. Falls die geplante Trasse an unserem Kindergarten vorbeigehen würde, habe ich große Bedenken, um die Gesundheit der Kinder und die des Personals.

Mit dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014 bin ich **nicht** einverstanden.

Bezüglich der geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 fordere ich Folgendes:

Seite 243ff: Maßnahme D9 und D10a/b Neubau der HGÜ-Verbindungen zwischen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen - Güstrow

Kein Neubau dieser Trasse bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird bzw. zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann. Alle Planungen müssen in erster Linie zum Nutzen der Bürger erfolgen, Lebensräume respektieren und diese entsprechend weiträumig umgehen. Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben. Die Energiewende ist ein Projekt der gesamten Gesellschaft, höhere Kosten, z. B. der (Erd-) Verkabelung müssen alle Bürger tragen, Freileitungen können nicht akzeptiert werden. Bis 2034 soll über oben genannte Trasse D09 überwiegend Braunkohlestrom transportiert werden. Dieses belastet unsere CO₂-Bilanz, die sich in Deutschland im Vergleich zur EU negativ entwickelt, in einem nicht akzeptablen Umfang und steht im **Gegensatz zur Energiewende!**

Begründung:

Die geplanten Maßnahmen gefährden und bedrohen gemäß unterschiedlicher Studien (z. B. Fachstellungnahme der Uniklinik RWTH Aachen Institut für Arbeits- und Sozialmedizin „Gesundheitliche Wirkungen elektrischer und magnetischer Felder von Stromleitungen“ (vom März 2013) und OECOS GmbH „Umweltauswirkungen

unterschiedlicher Netzkomponenten“ (vom September 2012), ...) die Gesundheit durch elektrische und magnetische Felder. Z. B.

- Das Maß eingeatmeter Schadstoffe in den Lungen der nahe an Freileitungen lebenden Menschen wird erhöht.
- Durch Hochspannungsleitungen geladene Aerosole beeinträchtigen die Gesundheit und erhöhen das Krebsrisiko.
- Träger von aktiven Implantaten (Herzschrittmacher, Defibrilator) werden durch Störungen beeinflusst und dadurch gefährdet.
- Grenzwerte für eine gesundheitliche Unbedenklichkeit sind nicht zweifelsfrei von unabhängiger Stelle geklärt, international uneinheitlich und nicht genügend niedrig als Vorsorgegrenzwerte gestaltet.
- Vielschichtiger Forschungsbedarf im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen wird von verschiedenen wissenschaftlichen Stellen bestätigt.

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich einverstanden:

JA

NEIN

Mit freundlichen Grüßen

Christa Harber

Katholischer Kindergarten

Mühlweg 2

95505 Immenreuth

09642/1531

Fax 09642/702470